



Der Oberbürgermeister

An den  
Vorsitzenden  
des Ausschusses  
Für Freizeit und Sport

über

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

über Magistrat

November 2008

### **Zwischenbericht zum Eigenbetrieb mattiaqua**

Mit Beschluss Nr. 0082 vom 11. Sep. 2008 hat der Ausschuss für Freizeit und Sport den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden gebeten für seine Sitzung am 27.11.2008 einen Zwischenbericht zum Eigenbetrieb mattiaqua vorzulegen.

Hierzu wird berichtet:

mattiaqua, der am 01.01.2008 neu entstandene Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Wiesbaden, hat nach Ablauf der ersten Sommersaison trotz intensiver Herausforderungen die erste Bewährungsprobe mit seinen insgesamt aus drei unterschiedlichen „Kulturen“ stammenden 11 Bädern - und Freizeiteinrichtungen erfolgreich bewältigt.

Unmittelbar nach dem Start von mattiaqua zum 01.01.2008 wurde mit der Vorbereitung der Freibäder - Kleinfeldchen, Opelbad, Kallebad und Freibad Maarau - für die kommende Freibadesaison begonnen. Es wurden die notwendigen baulichen und technischen Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, Unfallgefahren beseitigt, die Bäder sicherheitstechnisch durchgecheckt und Verschönerungsarbeiten zügig angegangen. Die Schwimmbecken und die Spiel - und Sportanlagen wurden auf Vordermann gebracht, die Grünanlagen vorbereitet und die Bäume zur Sicherheit der Badegäste geschnitten. Diese Phase intensiver Arbeitsbelastung wurde durch die einzelnen Bäderteams engagiert und routinemäßig in die Hand genommen und planmäßig beendet, so dass die Freibäder (Opelbad, Kleinfeldchen) wie geplant zum 1. Mai 2008 in die Sommersaison starten konnten.

Von Mai - Ende August war das Hallenbad Kleinfeldchen aufgrund der Sanierung der Lüftungsanlage und anderer Erneuerungsmaßnahmen (Hallendecke, Mutter / Kind Bereich, Duschen und Fußbeckenzone Sauna) komplett geschlossen. Diese Maßnahme wurde wie geplant und ohne zeitliche Verzögerung durchgeführt und abgeschlossen und trug zur Verbesserung des Angebotes des Bades bei.

In den anderen Ganzjahresbädern - Freizeitbad Mainzer Str., Thermalbad und Hallenbad Kostheim - wurden neben den alljährlich anfallenden Instandhaltungsarbeiten die Chance genutzt, die Einrichtungen für die Badegäste durch gezielte Maßnahmen zu verbessern. Im Freizeitbad an der Mainzer Str. und im Thermalbad wurde die Innenausstattung der Finnischen Saunen ausgetauscht und kundengerecht erneuert. Die Außenanlage und der Freizeitbad - Zugang wurden mit vertretbarem Aufwand positiv verändert. Im Hallenbad Kostheim wurde der Sanitärbereich des Bades grundsaniert und den heutigen Ansprüchen angepasst. Im Außenbereich dieses Bades wurden zudem die Sportanlagen durch ein attraktives Beach - Volleyballfeld erweitert, um einen zusätzlichen Anreiz besonders für das sportbegeisterte jüngere Publikum zu schaffen.

### Raupenplage

Völlig unerwartet und mit weit reichenden Konsequenzen für das Sommergeschäft im Juni in den Freibädern und dem Freizeitgelände Unter den Eichen fiel der Eichenprozessionsspinner, eine Raupenplage, über mattiaquas Einrichtungen her. Das Freizeitgelände musste ca. 3 Wochen aufgrund des starken Befalls und der von den Raupenhaaren ausgehenden Gesundheitsgefahren geschlossen werden. In den betroffenen Freibädern (Kleinfeldchen und Kallebad) waren umfangreiche Maßnahmen zur Eindämmung der Plage und zum Schutze der Badbesucher notwendig. Mitte Juli war die im Fokus der Öffentlichkeit stehende Raupenplage durch ein umfassendes Krisenmanagement endlich bewältigt und es konnte wieder der normale Bäderalltag einkehren.

### Konzeptionelles

Nach den Erfahrungen mit der diesjährigen Sommersaison (siehe auch Anlage Bäderstatistik) kann mit Recht behauptet werden, dass der neue Eigenbetrieb auf einem guten Weg ist, die Vorteile gegenüber der früheren dreiteiligen Bäderverwaltung einzulösen. Die konzeptionelle Entwicklung der Wiesbadener Bäderlandschaft wurde durch gemeinsame Workshops mit den Mitarbeitern angekurbelt und schreitet voran. Gemeinsam wird aufgrund der Erfahrungen in den früheren Arbeitsfeldern voneinander gelernt und hilft ein neues Profil von mattiaqua entstehen zu lassen. Durch eine bäderübergreifende Personalsteuerung und die Bündelung der Einkaufsvolumina werden Kosten gesenkt. Trotz des jungen Alters von mattiaqua und der großen Herausforderungen in der Gründungsphase ist erstmals eine jahresübergreifende abgestimmte Bäderplanung für alle Wiesbadener Bäder mit einer differenzierten Angebotsstruktur möglich. Diese ersten Schritte müssen kontinuierlich weiter entwickelt werden. Ein allseits funktionierender neuer Bäderbetrieb ist nicht von heute auf morgen erreichbar und muss viele Anfangshürden überwinden.

Durch die Zusammenführung der Bäder wird gemäß den Zielvorgaben ein einheitliches Personalsteuerungsmodell zur Optimierung der Betriebsabläufe umgesetzt. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, soll aber zum zentralen Steuerungsmodell werden. Das Stammpersonal ist wie früher in den jeweiligen Einrichtungen eingesetzt und wurde nicht reduziert. Durch die Neubesetzung der Badleiterstelle im Ganzjahresbad Kleinfeldchen wurde ein bereits bestehendes Verbundsystem mit dem Kallebad unter der Zuständigkeit eines Badleiters gemäß den Vorgaben der Zielvereinbarung umgesetzt. Im Freizeitbad an der Mainzer Strasse und im Thermalbad wird schon seit Jahren mit Leiharbeitskräften gearbeitet. Diese gängige Praxis wurde fortgeschrieben und nicht ausgeweitet. Neu war, dass aufgrund des akuten Rettungsschwimmermangels im Freibad Maaraue qualifiziertes Personal ausgeliehen werden musste. Dies war ein erstes Erfahrungssammeln, lief in der Gesamtschau problemlos und hatte keine Auswirkungen auf das Dienstleistungsangebot während der Sommersaison.

Durch das Eingebundensein der Bäder in den alten Organisationseinheiten sind historisch unterschiedliche Strukturen gewachsen, die es zu harmonisieren gilt. Dies betrifft besonders die Gleichbehandlung der die Bäder für schwimmsportliches Training nutzenden Vereine. Während die früher dem Sportamt zugeordneten Bäder kostenlos für das Vereinstraining zur Verfügung stehen (unabhängig vom Energiekostenbeitrag), zahlen die Vereine für die Nutzung des Freizeitbades Mainzer Strasse 100,00 € Nutzungsgebühr pro Stunde. Diese unterschiedliche Regelung soll nach der Bildung des Eigenbetriebes mattiaqua vereinheitlicht werden. Ein Vorschlag zur zukünftigen Verfahrensweise wird derzeit im Sportdezernat erarbeitet.

#### Bäderinitiative Wiesbaden

Im dem als Anlage zur Kenntnis beigefügten Antwortschreiben an die Wiesbadener Bäderinitiative wurde u. a. zu diesem Punkt ausgeführt, dass dieses Thema derzeit im Sportdezernat geklärt wird. Zu den anderen Punkten wurde Stellung genommen. Sie werden von mattiaqua gerne aufgegriffen und umgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Helmut Müller